

Protokoll

5. Veranstaltung des Flüchtlingskreises am 16.03.16

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 21:00 Uhr
Ort: Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindezentrum

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

1. Begrüßung

Frau Zich und Herr Bossert begrüßen alle Anwesenden, Herr Bossert erklärt den Ablauf der Versammlung.

Anmietung von Räumlichkeiten

Der Vertrag für eine dauerhafte kostenlose Anmietung der Räume der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage liegt dem Amt für Liegenschaften und Wohnen vor. Es liegen dort ebenfalls die Mietverträge der SWSG für die Räume im Hausenring und im Kahlhieb vor. Der Flüchtlingskreis finanziert die Miete, dadurch sind auch diese Räumlichkeiten „kostenlos“.

Herr Bossert macht den Vorschlag bis zum Freitag den 18.03.2016 zu warten, wenn keine Antwort der Stadt erfolgt, wird Herr Bossert ein E-Mail an Herrn Bürgermeister Föll schreiben.

Das Gärtnern vor Ort wird (auf Anfrage der Flüchtlinge) über die Heimleitung koordiniert. Eine Farmerliste ist von interessierten Flüchtlingen erstellt worden.

Auch Urban Gardening wird dank Chloroplast e.V. auf dem Walzgelände interimweise möglich.

Vorträge

Frau Zich informiert über den Vortrag „Die Frau im Islam“ von Marian Ahmed, der am 11. April 2016 durch das Forum Weilimdorf stattfindet.

Interessenten an dem Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ sollen sich via Herrn Bossert melden.

Vollversammlungen des Flüchtlingskreises Weilimdorf werden je Quartal abgehalten. Termine: 22.06.16 | 18.09.16 | 05.12.16

TV in den Flüchtlingsunterkünften

Da die Flüchtlinge die Satellitenschüssel verstellten, ist die Gewährleistung erloschen. Herr Becker: Das Amt für Liegenschaften und Wohnen prüft derzeit, ob ein zusätzlicher Schüssel, ein zusätzlicher Kanal oder eine Reprogrammierung mit anschließender Sicherung die Problematik beheben kann.

2. Finanzen

Herr Gier stellt die finanzielle Situation des Flüchtlingskreises Weilimdorf vor. (Spenden ca.: 26000 €, Sachspenden ca.: 1800 €, Kleiderkammer ca.: 4900 €)

Die Fahrten zu Interviews werden von der Stadt Stuttgart ersetzt.

Es werden die neuen Flyer vorgestellt, mit der Bitte um Verteilung.

Es wird um Spenden aller Art gebeten, auch bei ortsansässigen Firmen Werbung für den Flüchtlingskreis zu machen sei wichtig.

Die Mitglieder werden in jeder folgenden Vollversammlung über den Stand der Finanzen aufgeklärt.

Ab einer 300 €-Spende wird im Sprecherkreis über diese entschieden, sodass Gleichverteilung gewährleistet ist.

Formulare für Erstattung etc. sind auf der Webseite hochgeladen.

Für Spendenbescheinigungen und bei Fragen an Herrn Gier wenden.

3. Homepage

Frau Schäfer hat zusammen mit Herr Triscari die Homepage des Flüchtlingskreises umgebaut.

Frau Schäfer stellt die Internetseite und ihre einzelnen Funktionen vor. Es gibt auf der Seite die Möglichkeit mehrsprachige Publikationen, rund ums Thema Flüchtlinge, zu downloaden.

Der „Interne Bereich“ der Flüchtlingskreiswebseite ist mit einer Registrierung geschützt und dient zur Info / zum Austausch zwischen den Mitgliedern. Die Registrierung erfolgt über ein Online-Formular. Herr Triscari erklärt den internen, mit Passwort gesicherten Bereich.

Bei Problemen soll Herr Triscari via E-Mail benachrichtigt werden.

4. Klickschicht

Frau Schäfer erklärt das Programm „Klickschicht“, welches für ehrenamtliche Arbeit kostenlos bereitgestellt wird.

Herr Gier merkt an, dass das Programm sicherer ist als Doodle und mehr Möglichkeiten bietet. Durch die Vielseitigkeit lassen sich sämtliche Aktionen und Termine des Flüchtlingskreises hierüber organisieren.

Es soll flüchtlingskreisinterne Schulungen zu Klickschicht geben.

Herr Bossert beschließt mit den Anwesenden, dass das Programm in Zukunft vom Flüchtlingskreis genutzt wird; dies wird in einer Rundmail bekanntgegeben.

Durch die Kaskadenstruktur entsteht keine „Informationsflut“, die Feinplanung für die Einführung von Klickschicht wird vertagt.

5. Projekte für und mit Flüchtlingen

Siehe Anlage 1

6. Heimbeirat

Frau Zich berichtet über die Planung, Konzeption und Ausarbeitung mit Vertretern der Heimleitung, der EVA, des Flüchtlingskreises, Flüchtlingen sowie Herr Kopp (Landespolizeidirektion), eines paritätisch aufgestellten Heimbeirats, der in allen Unterkünften aufgestellt werden soll. Je zwei Vertreter pro Einheit sind als Heimsprecher geplant, die sich ebenfalls in einem „Rat“ zusammenschließen sollen. Herr Kopp erstellte eine Konzeption aufgrund der Gesprächsergebnisse in der Sitzung.

Das Projekt soll enger mit EVA und Heimleitung abgestimmt werden.

Herr Bossert hebt hervor, dass es sehr wichtig ist, die Flüchtlinge partizipieren zu lassen.

7. Fragen und Anregungen

Von den Flüchtlingen in anderen Unterkünften angefangene Sprachkurse werden in den Weilimdorfer Unterkünften mit deren alten Träger zu Ende geführt.

Freikarten für das Fußballspiel VfB Stuttgart gegen Bayer Leverkusen am 20.03.2016 wurden an Flüchtlinge und Helfer verteilt.

Der Musikverein stellt 30 Freikarten für das Frühjahrskonzert in der Lindenbachhalle zu Verfügung.

Das Waldheim wird zum Juli für das Ferienwaldheim frei.

Arabische Zeitschriften liegen in den Unterkünften aus, diese wurden vom Bund finanziert und sind speziell für Flüchtlinge gemacht.

Der Flüchtlingskreis muss unterstützen, dennoch gehen richtige Probleme und Verhaltensfragen an die Heimleitung / Hauptamtlichen.

Die Flüchtlinge müssen lernen, ihre Konflikte in ihrer alten Heimat zu lassen.

Als Konfliktschlichter leistet die Polizei gute Arbeit und wird von allen Flüchtlingen respektiert.

Die Basis der Arbeit ist immer das Vertrauen der Flüchtlinge, jedoch muss man zwischen offizieller Regelung (EVA + Heimleitung) und „Brückenbauen“ (Flüchtlingskreis) trennen.

Herr Albrecht: Neue Strukturen sorgen für neue Aufgaben, es findet eine Neustrukturierung der Verbände statt. Es sei essentiell wichtig, dass zwischen EVA und Flüchtlingskreis eine flüssige Kommunikation herrscht. Er lädt den Flüchtlingskreis dazu ein, hierfür eine Struktur auszuarbeiten. Hierfür soll ein Termin veranschlagt werden.

Herr Zahn wirbt um Helfer für die Hausaufgaben-Betreuung an allen Standorten, jeder Helfer ist gefragt. Die Betreuung heißt nun „Lernzeit“ und ist die Hilfe bei Sprachenlernen, Hausaufgaben, etc., diese geht immer von 15:00-17:00 Uhr. Engpässe von Betreuern gibt es montags in der Solitudestr. und am Mittwoch in der Steinröhre.

Ein Info-Blatt wird erstellt und online auf die Seite des Flüchtlingskreises gestellt.

Ebenfalls wird am Aushang des Solitude-Gymnasiums geworben, damit Lehrer und Schüler, Schülern helfen.

Das Waldheim wird ab dem 21.03 abgeschlossen, die Frage ist, wer hierfür alles einen Schlüssel bekommt.

8. Leitbild

Das Leitbild wird bis auf den finalen Spruch (aufgrund christlicher Werte) übernommen.

Herr Bossert und Frau Zich beenden die Sitzung und bedanken sich für die Engagement aller Anwesenden.

Gez.: Finn Tiboft, Praktikant im FSJ

M+W Group Care-for-kids

Einrichtung von zwei Räumen mit PC
Steinröhre und Solitudestr.
Ggf. auch Betreuung
Gespräche mit HL, EVA, M+W FKW nächste Woche

Vector TechCamp

Finanziert Teilnahme von 10 Jugendlichen im Alter 12-15
(2x1 Woche im August mit je 5 Tln)
Schwerpunkt Naturwissenschaft und Technik

Calibastra

Zirkusprojekt Walddorfschule/Daimler
Start am 09. März, jeden Mittwoch Training (Walzareal ?)
Aufführung Lindenbachhalle 03.10.2016

Bosch

Anträge gestellt für (Schwaderer/Feilmeier)

- Gartenprojekt (Walzareal, Fasanengarten und Hausen)
- Gemeinsame Aktionen Kultur Ausflüge usw.
- Wöchentliche Kinderbetreuung
- Gemeinsames Kochen
- Kunstprojekt
- Internationales Kaffee/Restaurant (Walzareal)

PSD-Stiftung

Fortbildung/Qualifizierung Ehrenamtliche
Konzeption wird erstellt in einer Arbeitsgruppe
(Rosenitsch, Kazanc, Schäfer, Horndasch, Bossert)
Angebot im 2 Quartal 2016

GirlsDay

Angebot für Flüchtlingsfrauen und -mädchen in technischen Firmen bzw.
Hochschulen. Wird noch geprüft.

PC Halle

Geplant ist die Installation von 4 – 6 PC in der Sporthalle auf Stehtischen
mit Freischaltung fürs Internet zur kollektiven Nutzung unter Sperrung
bestimmter Zugänge.

myself e.V.

Kooperation bezüglich „Bewerbungsgespräch“ und
„Qualifikationsanalyse“ ist in Planung.
Erstes Kontaktgespräch fand statt im Februar.
Weitere Gespräche mit EVA, FKW und myself

Rad-Pumptrack

Kooperation mit Jugendhaus. Aufbau und Angebot für 4 Wochen in
der Steinröhre. Mitverantwortlich werden Bewohner.

Flutlichtanlage

Installation Bolzplatz Jugendhaus Solitudestr.

Neue Räume

Hausenring
Kahlhieb
Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage
Zustimmung SWSG und Kirche liegt vor
Vertragsunterzeichnung der Stadt fehlt